

Gesetzlich und fair:

# BESA

## Das Bewohnerinnen- Einstufungs- und Abrechnungssystem

für Pflege- und Behandlungsleistungen  
in den Altersheimen der Stadt Zürich



Amt für Altersheime der Stadt Zürich  
Walchestrasse 33, 8035 Zürich  
Telefon 01-216 47 44, Fax 01-216 47 77



## **Gesetzlich vorgeschrieben**

Das Kosten-Tarifsystem wurde für Leistungen eingeführt, welche nicht im Pensionspreis inbegriffen sind, zum Beispiel für so persönliche Dinge wie Hilfe bei der Körperpflege, beim Anziehen, Gehen, Frisieren, Medikamente verabreichen, bei beratenden Gesprächen usw. Das neue Krankenversicherungs-Gesetz schreibt es vor. Die Krankenkassen machen es zur Voraussetzung, damit sie die Kosten für Pflege- und Behandlungsmassnahmen übernehmen.

## **Erprobt und bewährt**

In den städtischen Altersheimen wird zu diesem Zweck das Bewohnerinnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem BESA verwendet. Es wurde vom Heimverband Schweiz ausgearbeitet, hat sich im Heimalltag bewährt und ist immer wieder verbessert worden. Zusätzlich haben wir noch den durchschnittlichen Zeitaufwand für bestimmte Pflege- und Behandlungsmassnahmen festgelegt.

## **Korrekt und fair**

Das gibt unseren Pensionärinnen und Pensionären die Sicherheit, dass die von ihnen beanspruchten Pflege-Dienstleistungen korrekt, fair und einheitlich erfasst und abgerechnet werden. Mit einem vernünftigen (allerdings beträchtlichen) Arbeitsaufwand für unsere Mitarbeitenden und damit verbunden auch einem Beitrag zur Qualitätssicherung.

## Sechs Leistungsgruppen werden zusätzlich abgerechnet

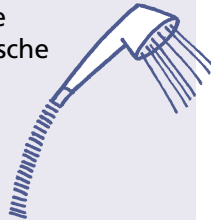
Das BESA teilt alle Pflege- und Behandlungsmassnahmen, die in einem Heim vorkommen, in **10 Leistungsgruppen** ein. Die **Gruppen 1 bis 4** sind im Pensionspreis inbegriffen (1 Leitung und Administration; 2 Wohnen; 3 Haus-/Zimmerdienst und Leib-, Bett, Frotteewäscheversorgung; 4 Alltagsgestaltung). Die sechs **Gruppen von 5 bis 10** enthalten all jene Dienstleistungen, die von den Krankenkassen bezahlt werden.

Es sind die folgenden:

### Gruppe 5:

Grundpflege  
und hygienische  
Bedürfnisse

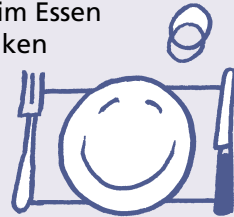
5



### Gruppe 6:

Hilfe beim Essen  
und Trinken

6



### Gruppe 7:

Helfen und Üben beim  
Mobilisieren, Gehen,  
Bewegen...

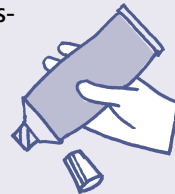
7



### Gruppe 8:

Gesundheits- und  
Behandlungs-  
pflege

8



### Gruppe 9:

Zeitliche und örtliche  
Orientierung. Begleiten  
und Beaufsichtigen

9



### Gruppe 10:

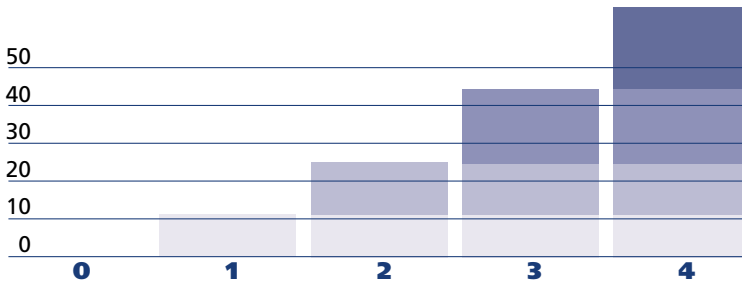
Psychogeriatrische  
Betreuungs-  
gespräche

10



## Fünf Leistungsstufen bestimmen den Tarif

Aus all diesen Gruppen kann jede Pensionärin und jeder Pensionär wenige oder viele Dienstleistungen in Betreuung und Pflege gemäss Bedarf beanspruchen, nur vereinzelt oder sehr häufig. Das wird mit Punkten festgehalten. Die Punkte werden zusammengezählt. Je nach der Gesamt-Punktzahl wird die betreffende Person in eine der vier Leistungsstufen eingeteilt. Danach richtet sich auch der abgerechnete Tarif.



### Leistungsstufe 0 (0 Punkte):

Die betreffende Person braucht keine Pflege- und Behandlungsmassnahmen.

### Leistungsstufe 1 (bis 11 Punkte):

geringer/gelegentlicher Pflege- und Behandlungsbedarf.

### Leistungsstufe 2 (bis 26 Punkte):

leichter Pflege- und Behandlungsbedarf.

### Leistungsstufe 3 (bis 44 Punkte):

mittlerer Pflege- und Behandlungsbedarf.

### Leistungsstufe 4: (45 Punkte und mehr):

Schwerer/umfassender Pflege- und Behandlungsbedarf.

Für jede dieser BESA-Stufen wird ein entsprechender Pflegetarif verrechnet. Je höher die Stufe, desto höher ist auch der Tarif.

## **Die Kriterien für die Einstufung sind genau umschrieben**

In den BESA-Listen ist genau festgelegt, für welche «Pakete» von pflegerischen Leistungen wieviel Punkte einzusetzen sind. z.B. so:

- *Ständige Unterstützung und Anleitung durch die Mitarbeiterinnen beim Essen und Trinken erforderlich. Das Personal muss in der Nähe sein.  
Oder der Bewohnerin, dem Bewohner müssen mehrere Mahlzeiten pro Tag aus gesundheitlichen Gründen ins Zimmer gebracht werden. = **9 Punkte.***
- *Mehrmals täglich Anleitung beim Benützen von Hilfsmitteln (zum Bewegen) erforderlich.  
Mehrmals täglich Bewegungsübungen.  
Oder Umlagern/Verlagerung, Fortbewegung muss durch zwei Mitarbeiterinnen übernommen werden = **30 Punkte.***

Die ermittelten Punktzahlen werden bei der Einstufung zusammengezählt. Das Total zeigt dann, in welcher BESA-Stufe die betreffende Bewohnerin, der Bewohner sich gerade befindet. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner und/oder die Angehörigen werden in einem Gespräch darüber orientiert.

## Die Einstufung wird regelmässig überprüft

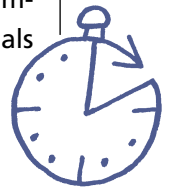
Regelmässig wird für jede Bewohnerin und jeden Bewohner überprüft, ob sie/er noch der korrekten BESA-Stufe zugeteilt ist. Grundlage dafür ist die Pflege-Dokumentation. Darin werden alle Pflege- und Betreuungsmassnahmen täglich aufgeschrieben.

Verändert sich die Situation einer Bewohnerin oder eines Bewohners stark und für länger als drei Tage, wird ebenfalls eine neue Einstufung vorgenommen (z.B. nach einem Schlaganfall, einem Sturz, einer schweren Grippe).

## Was weniger als 10 Minuten pro Tag braucht, zählt nicht

Kleinere und vereinzelte Pflege- und Betreuungsleistungen werden nicht verrechnet. Aber nur dann, wenn sie zusammengezählt oder umgerechnet nicht mehr Zeit brauchen als 10 Minuten pro 24-Stunden.

*Z.B. so: Eine Pensionärin braucht einmal pro Woche Hilfe beim Baden. Zeitaufwand: 45 Minuten. Umgerechnet auf 7 Tage ergibt das 6,4 Minuten pro Tag und wird deshalb nicht extra verrechnet.*



Kommen allerdings weitere kleinere Leistungen dazu, sind bereits die Voraussetzungen für die BESA-Stufe 1 erfüllt. Z.B. in folgenden Fällen:

- *Wöchentlich helfen beim Baden und zweimal täglich Augentropfen geben.*
- *Wöchentlich beim Duschen helfen und zweimal täglich Medikamente bereitmachen, kontrollieren und verabreichen.*
- *Täglich helfen beim Betten und wöchentlich beim Duschen.*

## **Der Zeitbedarf ist einheitlich festgelegt**

Es ist uns ein Anliegen, dass auch diese einzelnen Leistungen korrekt, gerecht und einheitlich bewertet werden. Darum haben wir den Zeitaufwand für solche Einzel-Leistungen für alle städtischen Altersheime in einem Katalog festgelegt. Es sind Durchschnittswerte aus langjähriger Praxis. Sie stammen aus wissenschaftlich anerkannten und erprobten Leistungserfassungs-Systemen (PRN® Project de Recherche en Nursing und LEP® Leistungserfassung in der Pflege).

## **Bei Meinungsverschiedenheiten das Gespräch suchen**

Die Bewertungs-Kriterien für die Einstufung können nicht alles bis ins letzte Detail festlegen. Darum kann es vorkommen, dass Bewohnerinnen und Bewohner und/oder Angehörige anderer Meinung sind als die Pflegenden. In solchen Fällen hilft meistens ein offenes, klärendes Gespräch mit der Leitung Betreuung und Pflege und mit der Heimleitung. Oder, falls man sich dabei noch nicht einigen kann, mit den zuständigen leitenden Mitarbeitern des Amtes für Altersheime.



Alle Mitarbeitenden in unsern Altersheimen wenden dieses System so korrekt, fair und gerecht wie möglich an und werden laufend entsprechend geschult.

Wer auf Hilfeleistungen angewiesen ist, kann mit diesem System darauf zählen, dass die Kosten bis auf den Selbstbehalt von der Krankenkasse übernommen werden.

*Unser Ziel: BESA und alles, was damit zusammenhängt, ist ein ganz selbstverständlicher Teil der Wohnform Altersheim.  
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.*

**Amt für Altersheime der Stadt Zürich**  
Walchestrasse 33, 8035 Zürich  
Telefon 01-216 47 44, Fax 01-216 47 77

Das Amt für Altersheime ist eine Dienstabteilung des Gesundheits- und Umweltdepartementes

